

Regeländerung griechisch-römisch:

Das FILA-Präsidium ist am 31. Januar 2009 in Rom (ITA) zusammengekommen und hat die nachfolgende Novellierung der Regeln im Ringen verabschiedet. Diese Änderungen treten mit sofortiger Wirkung für alle im FILA-Kalender eingetragenen internationalen Wettkämpfe in Kraft. Im Nachgang der Kontinentalmeisterschaften Ende Mai 2009 wird das FILA-Präsidium die Auswirkungen dieser Änderungen analysieren und zu einer endgültigen Entscheidung kommen bezüglich der Regeln, die bis zu den Olympischen Spielen 2012 in London in Kraft bleiben müssen. Die griechisch-römischen Kämpfe werden immer noch mit 2 gewonnenen 2-minütigen Runden, aufgeteilt in 90 Sekunden regulären Ringens und 30 Sekunden angeordnetem Bodenkampf, gewonnen. Der Ringer in der Oberlage kann zwischen der seitlichen und der rückwärtigen Position wählen - mit seinen / ihren Händen auf den Schultern des Gegners und einem Knie auf der Matte. In allen Runden hat der Ringer, der nach 90 Sekunden nach Punkten gewinnt den Vorteil der Oberlage und wird nicht bestraft wenn er / sie in den 30 Sekunden nicht punktet. In solchen Situationen, in denen der Obermann seine Position nicht vorantreibt, werden die Ringer wieder in die Standposition gebracht, um die Runde zu vollenden. Am Ende der 2 Minuten wird der Sieger der Runde festgestellt.

Wenn nach 90 Sekunden ein Punktgleichstand von 0-0 besteht, so wird der Vorteil der Oberlage an den roten Ringer gegeben und falls sich die Situation in einer zweiten Runde wiederholt, so wird der Vorteil der Oberlage an den blauen Ringer vergeben. Wird die Bodenlage nach einem 0-0 Punktestand angeordnet, muss der Obermann punkten, um die Runde zu gewinnen. Sollte der Obermann keinen Punkt erzielen, so erhält der Untermann 1 Punkt und gewinnt die Runde. Hat jeder Ringer eine Runde gewonnen und in der dritten Runde herrscht ein Punktgleichstand von 0-0, so hat derjenige Ringer, der die höchste Anzahl an technischen Punkten in den ersten beiden Runden (zusammengerechnet) errungen hat, die Wahl der Position Ober- oder Unterlage. Sollten beide Ringer die gleiche Anzahl technischer Punkte errungen haben, so werden die Punktwerte (höhere Wertung) berücksichtigt und wenn das immer noch nicht ausreicht, um zu einer Entscheidung zu kommen, so wird der Vorteil der Oberlage durch das Los ermittelt. Falls kein technischer Punkt in den 30 Sekunden errungen wird, so geht 1 Punkt an den Untermann und er wird zum Gewinner des Kampfes erklärt.

Bestrafung für unerlaubtes Ringen

Alle den Ringregeln gemäß vorgesehenen Bestrafungen für negatives Ringen und unerlaubte Griffe bleiben in Kraft; die Kampfrichter sollten sie jedoch strenger anwenden.

Das heißt: eine verbale Verwarnung «attention» und falls die unerlaubte Handlung nicht aufhört, dem schuldigen Ringer eine Strafe aussprechen und die entsprechenden Punkte an seinen / ihren Gegner vergeben

Unerlaubte Handlungen beinhalten:

- Griffentzug
- Mattenflucht
- Mattenflucht nach angeordneter Zwiegriffposition
- Kopf auf der Brust, um griechisch-römisches Ringen zu blockieren